Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung

Autor(en): **Blanc, B.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **156 (1976)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alle Mitglieder erhielten die Bulletins und den Forschungskatalog 1975.

5. Subventionen

Der von der SNG zugesprochene Beitrag von Fr. 7'200.-- wurde wie folgt verwendet:

Beitrag an Publikation wissenschaftlicher Tagungsberichte in Bulletins und Fachzeitschriften	Fr. 3'800.--
Anteil des Beitrages an EPS	Fr. 3'400.--

(IUPAP siehe separater Bericht S. 222).

Die Druckkosten des Forschungskatalogs 1975 wurden vom Schweizerischen Wissenschaftsrat und vom Eidgenössischen Amt für Wissenschaft und Forschung getragen.

Die Präsidentin: Prof. V. Meyer

Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung

Gegründet 1953

1. Tätigkeit

1.1. Versammlungen

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung war Mitveranstalterin eines Symposiums, welches von der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung sowie vier weiteren Gesellschaften organisiert worden war und am 26. März 1976 im Kursaal Bern stattgefunden hat. 11 Redner sprachen vor über 400 Zuhörern über das Thema: "Lebensmittelzusätze - für oder wider die Gesundheit?" Die Vorträge sind im Heft 32 der Schriftenreihe der Schweizerischen Vereinigung für Ernährung publiziert (117 S., 1976, Fr. 4.50).

Am gleichen Tag hielt die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung auch ihre Jahresversammlung ab. Der

Vorstand der Gesellschaft blieb unverändert. Im übrigen wurden die laufenden Geschäfte an zwei weiteren Vorstandssitzungen bearbeitet (26. Januar und 1. November).

Ein für den 8. Oktober vorgesehenes Symposium über "Aktuelle Ernährungsprobleme", das gemeinsam mit der Jahresversammlung der SNG in Genf hätte stattfinden sollen, kam wegen ungenügender Beteiligung nicht zustande. Da im September in Zürich ein zweitägiges Symposium der Gruppe Europäischer Ernährungsforscher über Fettsucht und auch die 2. Europäische Ernährungskonferenz (3 Tage) in München stattfand, hat die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung auf weitere Veranstaltungen verzichtet.

1.2. Koordination

Zwei Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung, welche auch im Stiftungsrat der "Stiftung zur Förderung der Ernährungsforschung in der Schweiz" Mitglieder sind, machen ihren Einfluss bei der Unterstützung von Forschungsprojekten durch diese Stiftung geltend.

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung ist eine der sieben schweizerischen Gesellschaften, welche sich mit Ernährungs- und Lebensmittelproblemen befassen. Delegierte dieser Gesellschaften sind am 2. Dezember in Zürich erstmals zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengetreten, mit dem Ziel, künftig die Tagungen und Fortbildungskurse in der Schweiz miteinander zu koordinieren. 1978 wird der Tagungskalender auf dem Gebiet der Ernährung erstmals aufgrund von gemeinsamen Absprachen aufgestellt werden, wobei auch eine Anpassung an die grösseren Kongresse im nahen Ausland angestrebt wird.

2. Absichten für die Zukunft

Am 2. und 3. Juni 1977 wird die SGE in La Tour-de-Peilz ein Symposium über intestinale Probleme der Säuglingsernährung (Verdauung, Darmflora, Resorption, Immunologie) durchführen.

Am 7. Oktober ist eine Tagung über Tierernährung gemeinsam mit der SNG an deren Jahresversammlung in Bern vorgesehen.

Die Beteiligung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung an der Dreiländertagung in Wien (22. bis 23. September 1977) ist schon im letztjährigen Tätigkeitsbericht erwähnt worden.

Im Frühjahr 1978 soll ein Symposium über den Proteinbedarf von Mensch und Tier durchgeführt werden.

Am 2. Mai 1978 wird übrigens die SGE 25 Jahre alt. Zu diesem Anlass wird eine Jubiläumstagung veranstaltet werden.

In Fortführung der mit dem ersten schweizerischen Ernährungsbericht (1975) begonnenen Bestrebungen wird die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung zusammen mit ihr nahestehenden anderen Gesellschaften in den kommenden Jahren versuchen, die Ernährungssituation der Schweizer Bevölkerung systematischer als bisher zu erfassen. Daraus würden neue Ernährungsberichte resultieren, welche die Grundlagen zu einer zielgerichteten Ernährungspolitik abgeben werden. Die Frage der Prävention von Arteriosklerose und Herzinfarkt wird dabei einen zentralen Platz einnehmen. Es sollte hierin eine Koordination mit den nationalen Gesundheitsorganisationen zustande kommen, zumal die Arteriosklerosebekämpfung ein vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt mit erster Priorität ist.

3. Entwicklung des Fachgebietes

Wie unter 1.2. erwähnt, nimmt die Koordination der Interessen der schweizerischen Gesellschaften, welche sich mit Ernährungsfragen befassen, langsam Gestalt an. Die Zukunft wird ein vermehrtes Interesse der Bevölkerung an Ernährungsfragen bringen. Die Bedeutung unserer Gesellschaft dürfte dementsprechend zunehmen.

4. Publikationen

Die in ihrem 45. Jahrgang stehende "Internationale Zeitschrift für Vitamin- und Ernährungsforschung" (Verlag H. Huber, Bern) ist 1976 zum offiziellen Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährungsforschung erklärt worden (ohne Bezugsverpflichtung durch die Mitglieder). Die chronisch defizitäre Situation dieser Zeitschrift, welche jeweils von privater Seite korrigiert worden ist, soll durch eine neue Gebührenordnung und Subventionen der SNG (erstmals für 1976) und der unter 1.2. genannten Stiftung saniert werden.

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung hat als 15. Beiheft der eben genannten Zeitschrift die Vorträge des Symposiums "Monosaccharide und Zuckeralkohole" vom 15. und 16. Juni in Buchform publiziert.

5. Mitgliederbestand

1976 hat die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung einen erfreulichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Es sind in diesem Jahr 12 neue Einzelmitglieder und ein Kollektivmitglied beigetreten. Rechnet man die Abgänge und Todesfälle ab, so ergibt sich auf Ende 1976 ein Bestand von 138 Einzelmitgliedern, 25 Kollektivmitgliedern und acht Ehrenmitgliedern.

Der Mitgliederbeitrag musste erstmals seit der Gründung erhöht werden. 1975 betrug er Fr. 10.-, ab 1976 wird er Fr. 15.-- pro Jahr betragen.

6. Subventionen

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung hat 1976 von der SNG Fr. 5'200.-- zur Sanierung der "Internationalen Zeitschrift für Vitamin- und Ernährungsforschung" zugesprochen erhalten.

Der Präsident: Prof. B. Blanc

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF)

Gegründet 1972

1. Tätigkeit

1.1. Wissenschaftliche Tagung

Am 18. September 1976 wurde in Bern das dritte Symposium der SAGUF über "Probleme der Deponie radioaktiver Spaltprodukte" abgehalten. Das öffentliche Symposium wurde von 80 bis 100 Personen besucht. An den lebhaften Diskussionen beteiligten sich sowohl Befürworter wie auch Gegner der Kernkraftwerke. Kurzfassungen der Vorträge sowie sämtliche Diskussionsvoten gelangen in den Verhandlungen der SNG zur Veröffentlichung.